



Zum 26. Hindenburger Heimattreffen am 13. und 14. September 2003 Entscheidung für unser Hindenburg O/S

In diesem Jahr ist der Monat September ist für das 26. Hindenburger Heimattreffen - das Jubiläumstreffen der Hindenburger im 50. Jahr der Patenschaft Essen - Hindenburg OS - ausgewählt worden, um allen Hindenburgern die Möglichkeit zu geben, ein Fest des Wiedersehens in der Gruga-Halle zu feiern und ein friedliches Bekenntnis für die Vaterstadt abzulegen.

Ein Bekenntnis der Heimatliebe- und treue zur Vaterstadt Hindenburg OS wollen wir, wie auch in der Vergangenheit schon, auch in diesem Jahr in unserer Patenstadt Essen friedlich ablegen, denn die Ergebnisse unseres Tuns und Handels von heute werden unsere Nachkommen einmal fortführen und zu tragen haben.

Dies vor Augen, kann es für uns Hindenburger für den September 2003 nur heißen:

„Entscheiden wir uns für Hindenburg O/S,
entscheiden wir uns zur Teilnahme am 26. Hindenburger Heimattreffen!“

Bringen wir auch junge Menschen mit und überzeugen wir diese für uns, überzeugen wir sie von und für unser Hindenburg O/S und unsere Heimat Oberschlesien im christlichen Europa der Zukunft!

Am 13. und 14. September 2003 sollte für jeden Hindenburger gelten:

„Auf nach Essen, wenn es wieder einmal heißt das „Hindenburg Heimattreffen“ ist angesagt!“ damit das sozial-kulturelle Erbe unserer Vaterstadt bewahrt, gepflegt und auch fortentwickelt wird. Gerade dieses Erbe ist für unsere Jugend von besonderer Bedeutung, da es wichtig ist zu wissen, woher man kommt, um besser verstehen zu können, wohin man will.

Wie bei allen Treffen unserer „Hindenburg Großfamilie“ wird es auch diesmal ein herzliches Wiedersehen mit zahlreichen Freunden, Bekannten und Landsleuten geben, das durch die eigene oberschlesische Mentalität und Eigenart geprägt sein wird.

Daher entscheiden wir uns am 13. und 14. September 2003 für Hindenburg O/S, entscheiden wir uns zu einer Teilnahme am 26. Hindenburger Heimattreffen

Auf Wiedersehen in Essen! Hindenburg O/S Glückauf! Ihr Damian, Spielvogel

Endlich ist es so weit!

Die „Hindenburg Multimedia-CD“ wird rechtzeitig zum 26. Hindenburger Heimattreffen in Essen fertig gestellt.

Auf etwa. 2000 (!) Textseiten werden nicht nur die Geschichte der Stadt Hindenburg OS, sondern auch die besonderen Ereignisse der Vergangenheit und Gegenwart dargestellt. Alle Werke Joseph Freiherr von Eichendorffs, die bekanntesten Rubezahl-Bücher und fast alle schlesischen Sagen sind ebenfalls auf dieser einmaligen CD enthalten. Auch in der deutschen Übersetzung der Bibel nach Luther können Sie blättern.

Zwei Jahrgänge des „Hindenburg Heimatbriefes“, der „Schlesischen Nachrichten“ und des DFK-Bulletin aus dem Bezirk Schlesien (früher Kattowitz bilden ebenso den CD -Inhalt. Annähernd eintausend alte und neue Bilder aus der Heimat sind zu sehen. Ein alter Stadtplan Hindenburgs (Stand: 1941) mit deutschen Straßennamen und ein neuer Plan mit den umbenannten polnischen Straßennamen kann als PDF- Bilddatei eingezoomt werden. Sie können unsere schönsten „Melodien der Heimat“, sowie auch alte deutsche Volkslieder hören.

Wenn Sie selber keinen PC haben dann werden Ihnen ihre Kinder oder Enkelkinder zeigen, wie das gemacht wird. Diese Multimedia -CD ist auch in Teilen DVD tauglich.

Gemeinsam können Sie die Heimat Oberschlesien und unsere Vaterstadt Hindenburg OS erleben.

Auf der 2. CD "Unsere Bibliothek" kommen die Liebhaber der klassischen Literatur und der Unterhaltungsliteratur auf ihre Kosten, neben Goethe oder Schiller auch die 43 Bände von Karl Mays Indianergeschichten, fast alle deutschen Märchen und Sagen, auch die Gesamtausgabe von der Geschichten und Gedichte von Wilhelm Busch und eine alte Faksimile des Struwwelpeters unter vielem anderen zu lesen.

Diese CD's, die in keiner oberschlesischen Familie fehlen sollten, kann während des 26. Hindenburger Heimattreffen am 13. und 14. September 2003 in Essen bei der Organisationsleitung (Foyer der Grugahalle für nur 10:00 € erworben werden.



Stadt kauft Grundstück

Hindenburg hat für 1 900 000 Zloty von der Oberschlesischen Regionalverwaltung der Gewerkschaft "Solidarnosc" ein Grundstück in der DorotheenströÙe mit einer Fläche von 5.635 Quadratmeter gekauft, auf welchem sich das Zentrum für Praktische Ausbildung und das Freilichtmuseum „Guido“ befindet. Der notarielle Kaufvertrag wurde bereits im Mai abgeschlossen. Die Zahlung wurde in Raten eingeteilt. Die erste Rate 950 000 Zloty - wurde bereits binnen 14 Tagen vom Abschluß des Kaufvertrages gezahlt. Die nächste in Höhe von 237 500 Zloty, angepaßt um 3% höher als der Inflationsindex, wurde im Juni gezahlt. Die nächsten drei Raten von jeweils 237 500 Zloty, mit gleicher Anpassung an den Inflationsindex, sollen in halbjährlichen Abständen bis zum

31. Dezember 2005 gezahlt werden. Im Vertrag wurde festgehalten, dass die Gesamtsumme den Gegenwert von 500 000 Euro nicht übersteigen darf, bei einem Wechselkurs vom 27.Mai in Höhe von 4,3668 Zloty für einen Euro.

Das Verfügungsrecht des einen Teiles des Grundstücks auf welchem sich das Freilichtmuseum „Guido“ befindet, wurde bereits der Gleiwitzer Bergbaugesellschaft übertragen. Diese hat mit den Prozeduren in Verbindung mit dem Bau der sogenannten Hängebank begonnen.

Neue Verkehrsregelung

Bis Ende September wird an der Kreuzung der Klausberger- und Paulstraße in Hindenburg neben dem Neuen Theater (ehemaliges Kasino der Donnersmarckhütte eine Ampelanlage errichtet. Gleichzeitig wird in Verbindung mit der Eröffnung des Handelszentrums „Platan“ am Theaterplatz der Verkehr neu geregelt.

Die Paulstraße wird Einbahnstraße in Richtung Gleiwitz, und zwar vom Theaterplatz bis zur neuen Brückenüberführung über den Skagerrack. In der Gegenrichtung, von der Brückenüberführung bis zum Theaterplatz, fahren wir dann durch die Stollenstraße; in Richtung Gleiwitz dürfen hier nur Linienbusse fahren. Am Theaterplatz selbst bleibt die

Verkehrsordnung unverändert.

Vorläufig haben sich zur Versteigerung des Projektes der Ampelanlage zwei Firmen gemeldet: das Unternehmen für Straßenverkehrstechnik aus Beuthen, welches die Ampelanlage für 34770 Zloty errichten will, sowie das Büro für Studien und Projekte der Verkehrstechnik in Kattowitz, dessen Angebot jedoch um fast 5000 Zloty höher liegt.

Fahrradwege durch die Stadt

In der letzten Sitzung des Hindenburger Stadtrates wurde unter anderem beschlossen, ein System von Fahrradwegen zu bilden das es erlaubt, aus jedem Ortsteil in das Stadtzentrum, zu gelangen. Dieses System hätte nicht nur eine Bedeutung für die Erholung, für viele Einwohner ist die Anfahrt mit dem Fahrrad aus Kostengründen eine Notwendigkeit. Es wurde beschlossen, auf bereits existierenden Straßenzügen einen Teil der Fahrbahn nur für Radfahrer einzurichten. K.F.

Polizisten kontra Pfarrer

Auswahlen von Polizisten und Pfarrern kämpften am 14. Juni in einem Fußballspiel gegeneinander. Das Ergebnis ist uns leider nicht bekannt. Der Eintritt zu diesem Spiel war frei.

Fußballspiele zwischen Mannschaften verschiedener Berufsgruppen werden über den ganzen Sommer durchgeführt. Im September spielen die Besten dann im Finale. Anmeldungen zu diesem Turnier von Firmen, Institutionen und Organisationen nimmt die Abteilung für Kultur und Sport des Stadtamtes in Hindenburg auch jetzt noch entgegen.

Poesie in Deutsch und Englisch

In Hindenburg haben zwei Verdradsettwette in Fremdsprachen stattgefunden. Deren Finale fand im Städtischen Kulturzentrum in Biskupitz statt.

Die vierte Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Poesie und Prosa in der Sprache von Goethe und Schiller“ gewannen Magda Wojnicz



Hindenburg damals, städtisches Waldbad

(Gymnasium Nr.3 in Hindenburg) sowie Katarzyna Sowa (2. Allgemeinbildendes Lyzeum in Beuthen). Magda erhielt auch einen Sonderpreis: Deutsch-Jahreskurs von der Schule „Deutsch“. Jakob Sobolewski und Lucyna Borkowska sind die Hindenburger Sieger der VI. Veranstaltungsreihe des Vortragswettbewerbwerbes auf Woiwodschaftebene „Poesie und Prosa in der Sprache von Shakespeare“.

An der diesjährigen Veranstaltung nahmen 480 Teilnehmer teil. Das Finale erreichten 110 Personen. Auch weitere Hindenburger Teilnehmer erzielten gute Ergebnisse: Anna Kudla (Katholisches Gymnasium, zweiter Platz in der Kategorie der Gymnasialschulen), Kinga Adamska (Gymnasium Nr. 24 dritter Platz in der Kategorie der Gymnasialschulen), sowie Eryk Galecki (III. Allgemeinbildendes Lyzeum, zweiter Platz in der Kategorie der Lyzealschulen).

Den Sonderpreis für den besten Teilnehmer aus Hindenburg - Englisch-Jahreskurs in der Schule "Britam" erhielt Lucyna Borkowska.

Arbeitskräfte gesucht

Genau 300 Mitarbeiter will der Hindenburger „GEANT“ beschäftigen. Der Supermarkt, der im September im Handelszentrum „Platan“ eröffnet wird, hat bereits mit der Anwerbung begonnen.

Vorerst werden Kassierer und Mitarbeiter der Abteilungen in den Hallen und Lagerräumen eingestellt. Die Abteilungsleiter werden überwiegend aus sogenanntem internen Bestand der Firma kommen.

Dassind nicht alle Arbeitsplätze, die im Handelszentrum „Platan“ angeboten werden. Neben dem Supermarkt GEANT werden hier über 90 Kleinläden und einige Speiselokale eröffnet, die in Kürze mit der Werbung von Mitarbeitern beginnen werden. K.F.